

Lesen Sie den folgenden Text und schreiben Sie das richtige Wort aus dem Kasten in die Lücken. Sie können jedes Wort nur einmal verwenden. Nicht alle Wörter im Kasten passen in den Text. Sie dürfen dabei kein Wörterbuch benutzen.

**Das Super-Wunderkind Gregory Smith,
der schon zweimal für den Friedensnobelpreis nominiert war**

Dass (0) I – ihr Sohn ein Wunderkind ist, bemerkten Janet und Robert Smith bereits nach wenigen Monaten: Das Mini-Genie (1) _____ Virginia (USA) begann mit drei Monaten zu sprechen – „normale“ Kinder sprechen frühestens mit zwölf Monaten. Mit 14 Monaten (2) _____ der Bub die ersten Rechenaufgaben und mit zwei Jahren entschied er sich für ein Leben (3) _____ Vegetarier. Im Kindergarten tauschte er mit seinen Freunden nicht die Autogrammkarten der Baseball-Stars aus oder sprach mit ihnen (4) _____ Comics und Computerspiele, (5) _____ erklärte ihnen die Photosynthese.

Gregory Smith (IQ 200) hat (6) _____ vier Jahren Schule mit neun schon das Abitur abgelegt, (7) _____ jetzt hat er auch noch bald einen Dokortitel. Und Greg ist jetzt erst 13 Jahre alt. Gregory hat viele schwierige Prüfungen abgelegt und unzählige Stunden in den vergangenen Jahren lernend (8) _____ seinem Schreibtisch verbracht, (9) _____ möchte er keinen Tag missen. „Ich meine, (10) _____ ich eine ganz normale Kindheit gehabt habe“, erzählt der Wunderknabe.

Nebenbei (11) _____ Gregory sogar noch Zeit, eine internationale Kinderhilfsorganisation zu gründen. Dafür reist Gregory (12) _____ die ganze Welt. Sein derzeit wichtigstes Projekt: der Aufbau mehrerer Schulen (13) _____ ganz Kenia. Später möchte er ebenso wie Friedensnobelpreisträger Theodore Roosevelt (1858-1919) US-Präsident (14) _____: „Dann hätte ich endlich die Möglichkeit, ganz, ganz vielen Menschen zu (15) _____.“

A	ALS	H	HELFEN	O	SONDERN
B	AN	I	IHR	P	TROTZDEM
C	AUS	J	IN	R	ÜBER
D	DASS	K	LÖSTE	S	UND
E	DURCH	L	NACH	T	VON
F	FAND	M	ODER	U	WERDEN
G	HABEN	N	SIND	V	WIE

Lesen Sie den Text, danach antworten Sie so kurz wie möglich auf die Fragen. (Keine ganzen Sätze werden erwartet.) Sie dürfen dabei das Wörterbuch benutzen.

Ich lebe allein!

Niemand wartet auf Mathias (20), wenn er von der Schule nach Hause kommt. „Die Wohnung ist leer. Das Essen steht nicht auf dem Tisch. Ich lebe allein, seit ich 17 Jahre alt bin“, erklärt er. Für den Oberstufenschüler bedeutet das: Er schmeißt den ganzen Haushalt selbst.

Die Eltern von Mathias haben sich scheiden lassen. Er wohnte zuerst bei seiner Mutter. Die zog dann aber in eine andere Stadt. „Ich wollte wegen meiner Freunde bleiben. Außerdem verstand ich mich damals nicht so gut mit ihr“, erklärt er. Sein Vater arbeitet im Ausland. Zu ihm hat er kaum Kontakt. Im letzten Jahr hat Mathias ihn nur zwei Wochen gesehen. „Als er einmal wieder zu Besuch war, saß ich gerade auf meinen gepackten Sachen. Ich wusste nicht, wohin“, erinnert er sich. Der Vater bot ihm seine ungenutzte Wohnung im Haus der Großeltern an. Das Angebot gefiel Mathias: „Nach den Streitereien mit meiner Mutter wollte ich frei und unabhängig sein. Ich wollte mein eigenes Leben führen.“ Am Anfang kümmerte sich noch die Großmutter um den Jungen. Sie bekochte und bemutterte ihn. „Das wollte ich nicht, und das habe ich ihr gesagt. Ich wollte mich damals niemandem verpflichtet fühlen.“

Mathias lebt gerne allein, auch wenn er oft wenig Zeit hat. Er engagiert sich als Stadtschulsprecher. An manchen Tagen hetzt er von Termin zu Termin. Dafür opfert er seine ganze Freizeit. Tagsüber isst er oft nichts. Abends muss es dann schnell gehen. Tiefkühlpizza, Eier und Spaghetti stehen auf seinem Speiseplan ganz oben. „Ich habe keine Lust für mich alleine zu kochen. Das ist mir zu aufwendig und kostet zuviel Zeit“, bekennt er. Haushalt ist für ihn eigentlich nur Nebensache. Hat er keine Zeit, bleibt der Abwasch schon mal liegen.

An jedem Sonnabend ist Großwaschtag. Dann wäscht Mathias, was er für die nächste Woche braucht. Meistens sind es drei Waschmaschinen voll – farblich gut sortiert. Zum Bügeln hat er keine Lust. Dann lasse ich sie möglichst lange auf dem Wäschetrockner hängen.“ Am Wochenende hat Mathias endlich auch mal Zeit für sich. Er spielt Fußball und er besucht seine Freundin.

Mathias hat schon früh Selbstständigkeit gelernt. Familienleben hat er durch den Auslandsaufenthalt seines Vaters nie so richtig erlebt. Vermisst er es nicht manchmal? „Eigentlich nicht, aber meinen Vater würde ich schon gerne öfter sehen.“ Mit seiner Mutter versteht er sich heute wieder prima. Dann ist ja da auch noch seine Freundin. Mit ihr ist Mathias erst seit kurzer Zeit zusammen. „Bislang habe ich feste Beziehungen immer gemieden“, gesteht er. „Heute möchte ich aber nicht mehr darauf verzichten. Früher fühlte ich mich schon etwas einsam.“

Fragen zum Text:

1. Was ist Mathias von Beruf?

2. Warum ist er nicht mit der Mutter gezogen?

3. Von wem hat er seine Wohnung bekommen?

4. Warum wollte er die Hilfe der Großmutter nicht annehmen?

5. Warum hat er wenig Zeit?

6. Warum kocht er nur selten?

7. Was alles macht er am Wochenende?

8. Warum kennt er das Familienleben nicht?

9. Was wünscht er sich manchmal?

10. Warum will er eine feste Beziehung haben?

Fernsehprogramme

Németországban több magyar társával nyelvi kurzuson vesz részt. A csoportban azt a feladatot kapta, hogy ajánljon péntek estére különböző tévé-programokat csoporttársai számára a műsorújságból. Mindenki érdeklődésének megfelelő műsort szeretne megnézni. A felsorolt személyek közül (1 – 5) ki mit találhatott magának az alábbi ajánlatból (A - E)? Egy műsort csak egy személy választhatott. Előfordulhatott, hogy valaki nem talált magának megfelelőt, azt jelölje Ø-val. Szótárt használhat.

1. **Péter** a megtörtént, tragikus esetet feldolgozó filmeket kedveli
2. **Kriszta** általában közéleti témájú vitaműsorokat néz
3. **Eszter** szívesen néz romantikus szerelmi történeteket
4. **Levente** az izgalmas, cselekményekkel teli, bűnügyi filmeket szereti
5. **Gábor** leginkább sportmeccsekről szóló élő közvetítéseket néz

A)

Nach dem Mord an einem Dealer ermittelt Stubbe im Drogenmilieu, aus dem sich die ehemalige Mitbewohnerin des Toten gerade befreit hat. Während die Suche nach dem Mörder zu einem Wettlauf mit der Zeit ausartet, hängt bei Stubbes der Hausseggen schief. Tochter Christiane beschäftigt sich nämlich mehr mit ihrem ersten Freund als mit der Abiturvorbereitung.

B)

Christine Westermann und Götz Alsmann empfangen zur heutigen Diskussion als Gast im Studio Renate Künast. Die Bundesministerin für Verbraucherschutz, Ernährung und Landwirtschaft, die sich pro Forma um ein Zimmer in der Fernseh-Wohngemeinschaft bewirbt, ist als Pragmatikerin bekannt und wird sicherlich nicht nur von sich erzählen, sondern sich auch nach ihren „Mitbewohnern“ erkundigen.

C)

Zweiteilige Verfilmung der Ereignisse um das Unglück im Niedersächsischen Ort Lengede, wo im Oktober des Jahres 1963 ein Klärteich brach und eine Eisenerzgrube überflutete. Im Mittelpunkt des Films steht der Bergmann Franz, der nach der Katastrophe mit seinen Kumpels unter Tage auf die Rettung von außen wartet. Der zweite Teil ist morgen um 20.15 Uhr zu sehen.

D)

Boxen heißt überleben. Das lernen schon die Kinder auf den Straßen Havannas. Für die kleinen Leute bedeutet es Hoffnung im Alltag der Mangelwirtschaft. Der Blick in die Boxarenen ist zugleich ein Blick hinter die Kulissen des Landes. Der Film zeigt Nachwuchsboxer beim Training und gewährt Einblicke in das raue Leben ihrer Familien.

E)

Peter hat sie in den Sommerferien kennen gelernt, am Strand von Spanien. Sie haben sich dann schweren Herzens getrennt, aber jetzt treffen sie sich unerwartet in derselben Schule wieder. Nach langen Missverständnissen gehen sie endlich gemeinsam zur Schulfeier.

Freundschaft

Sie haben im Urlaub im Ausland einen netten Menschen kennen gelernt. Schreiben Sie Ihrem deutschen Freund/Ihrer deutschen Freundin darüber. In dem Brief sollen Sie auf die folgenden Punkte eingehen. Sie dürfen dabei das Wörterbuch benutzen.

- **Wo und wie haben Sie ihn/sie kennen gelernt?**
- **Warum finden Sie ihn/sie sympathisch?**
- **Was haben Sie beide bis jetzt zusammen erlebt?**
- **Welche Zukunft sehen Sie für diese Freundschaft?**

Schreiben Sie zu jedem Punkt mindestens zwei Sätze, insgesamt etwa 100 Wörter. Vergessen Sie dabei Datum, Anrede, Gruß und Unterschrift nicht.

Szemponatok:			elérhető pontszám
Kommunikatív érték	5	x 2	10
Kifejezőkészség	5	x 2	10
Nyelvhelyesség	5	x 2	10
			30